Protokoll der 3. öffentlichen Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Mittwoch, den 24.08.2011 um 19.30 Uhr
im DGH Esch

Anwesend:

01. Dr. Edmund Nickel	11. Raoul Nägele	
02. Jürgen Hemming	12. Matthias Hedwig	
03. Stefan Moog	13. Maren Görg	
04. Reiner Schultheis	14. Christian Schneider	
05. Wolfgang Ninsa	15. Joachim Nickel	Entschuldigt:
06. Wolfgang Deißenroth	16. Kai Volkmar	Jörg Kotitschke
07. Norbert Schwenk	17. Wiebke Petersen	Roland Lederer
08. Jens Dambeck	18. Marianne Kristandt	Klaus-Dieter Humm
09. Heinz Grußbach	19. Barbara Düren	Sabine Conradi
10. Helmut Volkmar	20. Anke Schmidt-Hohn	Mustafa Dönmez
	21. Funda Korajcevic	Katja Bauroth

somit anwesend: 21

Gemeindevorstand:
Bürgermeister Werner Scherf
Markus Hies
Rolf Meister
Titus Mertens
Norbert Hönge

Entschuldigt:
Bernd Heilhecker

Gemeindeverwaltung:
Günter Krieger
Brigitte Hörning
Kristin Cajiao-Arias

Idsteiner Zeitung, Frau Nicolai

sowie ca. 15 Zuschauer

Waldems, den 24.08.2011

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Raoul Nägele begrüßte die Anwesenden. Einwendungen gegen die Einladung oder die Tagesordnung ergaben sich nicht.

Herr Schwenk stellte den folgenden Antrag: Der Verkauf von Süwag-Anteilen wird als Dringlichkeitsantrag (§ 58 Abs. 2 HGO) auf die heutige Tagesordnung genommen.

ABSTIMMUNG: einstimmig

Somit wird dieser Antrag zum Tagesordnungspunkt 12.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning– wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 26.05.2011

Das Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26. Mai 2011 wurde mit 21 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lag eine Anfrage der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems" vom 19.07.2011 bezüglich der Renaturierungsmaßnahmen in Waldems vor.

Diese wurde von Bürgermeister Scherf wie folgt beantwortet:

- *Wann und welche Maßnahmen werden im Rahmen der Renaturierungsmaßnahmen in Waldems im Jahr 2011 umgesetzt?*
- *Wann wird das Wehr am Turnhallenweg in Esch zurückgebaut?*

Gemäß der WRRL sind für das Jahr 2011 zwei Maßnahmen in Esch am Schlabach gemeldet; „Wehr am Turnhallenweg" und „Wanderhindernisse unterhalb der B 275".
Beide Maßnahmen werden bereits durch ein fachkundiges Ingenieurbüro geplant und betreut. Der Verwaltung liegt für beide Maßnahmen eine Genehmigung über Fördergelder vor. Die Maßnahmen wurden bereits als begonnen gemeldet, d. h. um die Absteckung von Grenzpunkten beauftragen zu können musste der Beginn bei den entsprechenden Stellen angezeigt werden. Die Vermessung ist zwischenzeitlich abgeschlossen und das Ingenieurbüro wird bis zur 30. KW der Verwaltung die Detailplanung zur Einreichung bei der Unteren Wasserbehörde für die Maßnahme „Wanderhindernisse unterhalb der B 275" vorlegen.
Parallel wird das Leistungsverzeichnis durch das Büro erstellt und für die Ausschreibung vorbereitet, sodass im Oktober/November die Maßnahmen ausgeführt werden können. Durch das Wetter bedingt kann der Ausführungszeitraum variieren, ein niedriger Wasserstand wäre bei der baulichen Ausführung von Vorteil.
Eine Mitwirkung durch Vereine kann hier nicht erfolgen, da die Maßnahmen gefördert werden. Grundsätzlich gilt, dass Bauleistungen ausschließlich von Fachunternehmen erbracht werden. Dies gilt ebenso für Renaturierungsmaßnahmen wie bei Hoch-, Kanal-, Straßen- und Wasserleitungsbaumaßnahmen. Für die bauliche Ausführung von Renaturierungsarbeiten sind Landschaftsbau- oder Wasserbaufirmen vorzuziehen.
Haftungs- und Gewährleistungsgründe sowie Fach- und Sachkundige Arbeitskräfte stehen einer Mitwirkung durch Vereine oder sonstige Institutionen ebenfalls entgegen.

- *Gab oder gibt es Angebote von Waldemser Vereinen bei den Rückbaumaßnahmen mitzuwirken?*
- *Wenn ja, wie groß ist die dadurch entstehende finanzielle Entlastung der Gemeinde?*

Von Seiten der NABU-Gruppe Waldems gab es das Angebot zur Mitwirkung bei Maßnahmen. Aus den vorgenannten Gründen kann hier von der Verwaltung keine Verantwortung übernommen werden. Jede weitere Maßnahme muss detailliert geplant werden, dies erfordert die Sachkenntnis eines entsprechend qualifizierten Büros.
Grundsätzlich steht die Verwaltung Ideen zur Renaturierung positiv gegenüber, inwieweit eine spätere Umsetzung überhaupt möglich ist, kann nicht abgeschätzt werden. Die verschiedenen Randbedingungen jedes einzelnen Wanderhindernisses in seiner Eigenart und Lage sind spezifisch zu betrachten und abzuwägen. Um mögliche negative Folgen von Renaturierungsmaßnahmen einschätzen zu können und so gering wie möglich zu halten wird die Unterstützung des für uns tätigen Ingenieurbüros unabdingbar.
Nichtvorhersehbare Schäden die Dritten durch eine Renaturierungsmaßnahme zugefügt werden könnten, können nur geltend gemacht werden, wenn die allgemein geltenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien eingehalten werden. So auch die Ausführung durch eine Fachfirma, die im Schadensfall während der Gewährleistungszeit in Regress genommen werden kann. Eine Abwicklung über die entsprechende Haftpflichtversicherung wäre somit möglich.
Eine finanzielle Entlastung durch Eigenleistung von Vereinen ist nicht realistisch, da für die weiteren Renaturierungsmaßnahmen, die durch die EU WRRL gefordert sind, Fördergelder beantragt werden.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Scherf informierte über die seit der letzten Gemeindevertretersitzung beratenen Angelegenheiten im Gemeindevorstand:

Abwasser Kanalbau/Kanalsanierungsprogramm

Reichenbach
Maßnahme der Ausführung Wüstemser Weg läuft derzeit, etwa zu 70% ausgeführt.

Steinfischbach
Nach Vortrag und Beratung beschloss der GVO die Ingenieurleistungen für die Sanierung des Kanalnetzes in offener Bauweise nach EKVO in der Escher Straße, der Usinger Straße, im Müllerweg und An der Kulturhalle/Reichenbacher Weg mit einer Honorarsumme von rund 14.000,- EURO an das Ingenieurbüro Lang zu vergeben.

Bermbach
Nach Vortrag und Beratung beschließt der GVO die Ingenieurleistungen für die Kanalbaumaßnahme in offener Bauweise im Bereich Birkenstraße mit einer Honorarsumme von 9.500,- EURO an das Ing.büro Lang in Wiesbaden zu vergeben.
Ebenso für eine Wasserleitungsteilerneuerung in diesem Bereich zu einer Summe von rund 6.000,- EURO.
Beide Maßnahmen waren ausgeschrieben und sind submittiert. Noch kein Vergabevorschlag.

Niederems
Nach Vortrag und Beratung beschließt der GVO die Ingenieurleistungen für hydraulische Zustandsbewertung/Ist – Zustand für den südlich der B 275 gelegenen Ortsbereich – Augasse/Emsbachstraße/Im Diersbachtal/Schöne Aussicht/Schönwaldstraße und An der Linde mit einer Honorarsumme von rund 6.000,- EURO an das Ingenieurbüro Grandpierre & Wille in Idstein zu vergeben.

Entwässerungssatzung
Die gesplitteten Abwassergebühren werden eingearbeitet bzw. eine neue Satzung erstellt. Das Büro Bauer wurde beauftragt.

Wasser

Erneuerung der Wasserversorgungsleitung einschließlich Kanalarbeiten und Straßenunterhaltung in der Schulgasse in Esch.
Vergabe an die Firma Jost in Weilmünster zu einer Auftragssumme von rund
155.000,- EURO.
Im Bau - Fertigstellung im September.

KBV/Obere Ems

Gespräch mit BGM Erk, Scherf, Fink, Meixner, Gottschall, Stadtwerke Bad Camberg
am 10.08.
Betonsanierung, Neubau

Handlungsbedarf, evtl. Neubau oder Bypasslösung

Grundsätzliche Bereitschaft, freie Kapazitäten sind vorhanden,
Geschäftsstelle prüft verschiedene Modalitäten bei der Zusammenarbeit mit dem AWV Mittlere Ems,
Fusion beider Verbände oder Kostenmodell,
Betriebskosteneinsparungen
Ziel ist bei der HH-Beratung am 30.11. erste Ergebnisse zu präsentieren!
Entscheidungsfindung in 2012

KIGA

Umsetzung der Maßnahmen U3 und Krippe

Fördermittel beim Kreis und RP für Ausstattung sind beantragt.
Umsetzung ist von der Aufsichtsbehörde zum 1.09. genehmigt.
Bestellung Mobiliar ist erfolgt, z.T. schon geliefert.

Aufträge für die 3 Einrichtungen Esch, Steinfischbach und Bermbach für Sanitärmaßnahmen sind erteilt.
Vorgaben der Unfallkasse Hessen, Beseitigung Unfallgefahrstellen für U3 Kinder in allen Einrichtungen (Holzarbeiten an Treppe, Spielgeräten, Schallschutz KIGA Bermbach) werden abgearbeitet.

Elternbrief
Bedürfnisse und Wünsche der Eltern bezüglich KIGA Besuch wurden abgefragt.
Rücklaufquote ca. 40%, 190 ausgegebene Frageb. -- 76 zurückgegebene Frageb.

Mindestverordnung wird erfüllt durch die Erhöhung der Fachkraftstunden.

DSL

Der GVO hat die Verwaltung beauftragt ein Interessenbekundungsverfahren einzuleiten.
Angebote von 6 Unternehmen, Summen zwischen 40.000,- und 370.000,- EURO.

Auswertung ist schwierig, wir werden externe Hilfe, wahrscheinlich Herrn Behle, Berater Kreis in Absprache mit dem Landrat, in Anspruch nehmen.
Entscheidung evtl. in der nächsten Sitzung.

Stromnetzübernahme

Gespräch in Hohenstein am 17.08. mit EVO, Weitere Gespräche
Angebot RA Kanzlei Görg , ca. 20 000,- EURO Anteil für die weitere Betreuung
SÜWAG

Straßenbau

Ab dem 12.09. wird die K 714, Escher Straße , beginnend im Kreuzungsbereich Camberger Str. mit einer neuen Fahrbahndecke versehen. Länge der Maßnahme ca. 650 m, Dauer 1 Woche, Kostenträger ist der Kreis. Nebenanlagen Gemeinde.
In diesem Zusammenhang werden schon jetzt Kanalbaumaßnahmen durchgeführt.

B8 – B275 Ortsumgehung Esch

Vorstellung der Trassenstudie durch das Ing. Hartwig, Wiesbaden - letzte Woche,
Gespräch mit ASV am 08.09.
Vorstellung im GVO, anschließend UBPA

Schlabachaue, Hochwasserschutz

Zuschüsse für die Maßnahme sind bei der Wirtschafts – und Infrastrukturbank Hessen beantragt. Wir warten auf die Zusagen.

Interkommunale Zusammenarbeit

TTS westlicher Taunus Wanderkarte vom Feldberg bis zur Lahn (LM, HG, RTK) liegt vor bzw. ist im Rathaus erhältlich.

Punkt 4 Betr.: Neufassung der Entschädigungssatzung

Den Parlamentariern liegt eine Neufassung der Entschädigungssatzung vor. Der Gemeindevorstand empfiehlt laut Bürgermeister Scherf dem Gemeindeparlament, dem Entwurf der Entschädigungssatzung zuzustimmen.

Herr Schneider berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass der Ausschuss unter folgenden Einbeziehungen mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dem Entwurf der Entschädigungssatzung zugestimmt habe.

- Die gesondert aufgeführte Ortsvorsteherregelung für den Ortsteil Esch soll um eine Zeile nach oben verschoben und bei den Ortsvorstehern der Ortsteile Niederems, Wüstems und Reichenbach verankert werden (redaktioneller Änderung)
- Zur Abgrenzung des Kreises der Berechtigten wird in § 2 Abs. 1 die alte Formulierung „... dem sie kraft Gesetzes mit beratender Stimmer angehören" durch die neue Formulierung „... dem sie kraft Gesetzes stimmberechtigt angehören" ersetzt.
- In § 6 wird der Zeitpunkt des Inkrafttretens auf den 01.01.2012 festgesetzt.

Herr Schwenk erklärte, dass die FWG-Fraktion anderer Meinung sei. Er beantragte, dass lediglich die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher des Ortsteiles Esch gemäß der Vorlage verändert werden solle. Ansonsten sollten die Entschädigungssätze in ihrer bisherigen Form weiterhin Gültigkeit haben. Die textlichen und redaktionellen Veränderungen der Satzung durch den GVO und den HFA werden mitgetragen.

Herr Joachim Nickel nahm zur Entschädigungssatzung im Namen der CDU-Fraktion Stellung. Er erklärte, die Vorlage des GVO sei moderat und seine Fraktion werde den Entwurf mittragen.

Auch die SPD-Fraktion stimmt nach den Worten von Dr. Edmund Nickel dem Entwurf zu.

Im Namen der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems" erklärte Frau Korajcevic, dass die Fraktionsgemeinschaft dem Entwurf der Entschädigungssatzung in der Fassung des Gemeindevorstandes zustimmen werde.

ABSTIMMUNG:

Zur Abstimmung standen:

1. **der Antrag der FWG-Fraktion, die Entschädigungssatzung mit Ausnahme der Beträge in der vorliegenden Form zu verabschieden und lediglich die Aufwandsentschädigung des Ortsvorstehers des Ortsteiles Esch im Vergleich zu bisher zu verändern (gem. der Ortsteile Wüstems, Reichenbach und Niederems) und**

2. **der Antrag von GVO in der Fassung nach Beratung durch den HFA..**

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Antrag der FWG-Fraktion: 4 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen.
Somit ist der Antrag der FWG-Fraktion abgelehnt.

Antrag des GVO und des HFA: 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
Demzufolge ist die Empfehlung des GVO und des HFA angenommen.

Punkt 5 Betr.: Renaturierungsmaßnahmen „Schlabach";
Überplanmäßige Mittelbereitstellung

Bürgermeister Scherf berichtete zu den Renaturierungsmaßnahmen und begründete die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 23.000,00 Euro.

Herr Moog berichtete aus dem Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss. Nach Klärung der verfügbaren Mittel für 2011, den fließenden Zuschüssen und den benötigten buchhalterischen überplanmäßigen Ausgaben empfiehlt der Ausschuss dem Gemeindeparlament zusätzlich Mittel in Höhe von 23.000,00 Euro für das laufende Haushaltsjahr unter Produkt 13.02.01/0015.842851 bereit zu stellen. Diese Entscheidung kam einstimmig zustande.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion verwies darauf, dass während der Diskussion im Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss deutlich wurde, dass im Sinne des Brutto-/Nettoprinzips auch die Haushaltsstelle, die sich mit den Einnahmen beschäftigt, angehoben werden soll. Er schlage daher vor, dass man wie vom Ausschuss vorgeschlagen beschließe und zusätzlich die Einnahmehaushaltsstelle 0015.820811 auf 51.760,00 Euro erhöht wird (Summe der erwarteten Zuschüsse). Es handele sich hierbei um eine formale Angelegenheit. Ansonsten stimme seine Fraktion dem Antrag zu.

ABSTIMMUNG:

Bezüglich der Renaturierungsmaßnahmen „Schlabach" werden für das laufende Haushaltsjahr zusätzlich Mittel in Höhe von 23.000,00 Euro unter Produkt 13.02.01/0015.84851 bereitgestellt. Die Einnahmehaushaltsstelle 0015.820811 wird auf 51.760,00 Euro erhöht.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen.

Punkt 6 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 16.05.2011: Nutzungsverzicht zur Erhöhung der Biodiversität im Gemeindewald

Herr Schwenk begründete den Prüfantrag seiner Fraktion und verwies im Wesentlichen auf die allen Parlamentariern schriftlich zugegangene Vorlage. Nach erfolgter Prüfung der Angelegenheit solle aufgrund eines verlässlichen Fundamentes durch HESSEN-FORST eine endgültige Entscheidung durch das Gemeindeparlament gefällt werden.

Herr Moog berichtete aus dem Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss, dass im Ausschuss alle Mitglieder dem Prüfantrag zugestimmt haben und gleichlautende Beschlussempfehlung an das Gemeindeparlament ergehe.

Herr Nickel berichtete, dass seine Fraktion den Antrag mittrage, jedoch möchte man die Frage der Wirtschaftlichkeit bei der anstehenden Diskussion im Vordergrund sehen.

Frau Kristandt von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems" erklärte, dass der Prüfantrag der FWG-Fraktion seitens der Fraktionsgemeinschaft mitgetragen werde.

Der Nickel von der SPD-Fraktion verwies darauf, dass der Wald unser Reichtum ist, einige Standorte jedoch schwer zu bewirtschaften seien. Der Vorschlag sei denkbar. Im übrigen schloss er sich seinen Vorrednern an und erklärte, dass seine Fraktion den Prüfantrag mittragen werde.

ABSTIMMUNG:
Zur Abstimmung stand der Prüfauftrag der FWG-Fraktion bezüglich eines Nutzungsverzichts zur Erhöhung der Biodiversität im Gemeindewald Waldems.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 7 Betr.: Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ vom 16.05.2011: Aufnahme des Ortsnamens „Waldems“ auf Hinweisschildern an den Autobahnausfahrten Idstein und Bad Camberg (A 3)

Frau Schmidt-Hohn begründete den Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ insbesondere vor dem Hintergrund gewünschter Marketingeffekte. Der Antrag einschließlich Begründung lag allen Mandatsträgern vor.

Herr Schneider berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass trotz vorgebrachter Bedenken während der Beratung des Ausschusses bezüglich der Umsetzbarkeit dieses Vorhabens mit Blick auf die Erlasslage im Landes Hessen alle Mitglieder diesem Vorhaben zugestimmt haben. An das Gemeindeparlament ergeht gleichlautende Beschlussempfehlung.

ABSTIMMUNG:
Zur Abstimmung stand der Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ auf Aufnahme des Ortsnamens „Waldems“ auf Hinweisschildern an den Autobahnausfahrten Idstein und Bad Camberg (A 3).

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 8 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 30.05.2011: Radweg zwischen den Ortsteilen Niederems und Esch

Im Namen der FWG-Fraktion nahm Herr Norbert Schwenk zum Antrag seiner Fraktion Stellung und verwies auf den allen Mandatsträgern vorliegenden schriftlichen Antrag und dessen Begründung.

Der Antrag wird in den Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

ABSTIMMUNG: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 9 Betr.: Antrag der CDU-Fraktion vom 25.06.2011: Zukunft Waldems

Herr Nickel begründete den Antrag seiner Fraktion und verwies auf den allen schriftlich vorliegenden Antrag.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

ABSTIMMUNG: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 10 Betr.: Antrag der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/ Bürgerliste Waldems“ und der CDU-Fraktion vom 19.07.2011: Weitere Poststelle in Waldems

Im Namen der Antragsteller begründete Herr Joachim Nickel den Antrag zur weiteren Poststelle in Waldems und verwies auf die allen zugegangene schriftliche Vorlage.

Herr Stefan Moog ergänzte, dass der im Ortsteil Esch angedachte Verkaufspunkt als eine postalische Ergänzung mit einem Verkauf von Paketmarken sowie der Annahme von Briefen und Einschreiben angesehen werde.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

ABSTIMMUNG: 19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme

Punkt 11 Betr.: Antrag der FWG-Fraktion vom 25.07.2011: Energiekonzept

Herr Schwenk begründete den Antrag seiner Fraktion und verwies auf die allen schriftlich vorliegenden Unterlagen.

Der Antrag wird in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss verwiesen.

ABSTIMMUNG: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Punkt 12 Betr.: Dringlichkeitsantrag der FWG-Fraktion vom 24.08.2011:

Herr Schwenk begründete den Dringlichkeitsantrag seiner Fraktion und bezog sich auf einen Artikel in der „Idsteiner Zeitung" bezüglich des geplanten Verkaufs der Süwag-Anteile des Rheingau-Taunus-Kreises.

Bürgermeister Scherf berichtete, dass sich RWE zum 31.12.2011 von Süwag trennen werde und den Kommunen ein Angebot von RWE vorliege, ihre Süwag-Anteile zu 22,50 Euro pro Aktie zu veräußern. Da der Entscheidungstermin für die Veräußerung der Anteile auf den 30.09.2011 terminiert sei bestehe Handlungsbedarf. Im übrigen sei seitens des Rheingau-Taunus-Kreises eine Veräußerung seiner Anteile angedacht. Da die Entwicklung des Aktienkurses unklar sei wäre es sicherlich sinnvoll zu handeln und eine kurzfristige Entscheidung herbeizuführen.

Dr. Edmund Nickel von der SPD-Fraktion sah eine Möglichkeit in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses bis 30.09.2011, um die weitere Verwendung der Süwag-Anteile der Gemeinde Waldems zu beraten.

Auch Joachim Nickel von der CDU-Fraktion sah dies ähnlich und verwies darauf, die Steuerpflicht bei einer erneuten Anlage der Erlöse zu prüfen.

Der Antrag wird in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses und der Gemeindevertretung der Gemeinde Waldems im September behandelt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

ABSTIMMUNG: einstimmig mit 21 Ja-Stimmen

Die Tagesordnung der 3. Sitzung war damit erledigt. Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 21:15 Uhr.

Raoul Nägele
Vorsitzender

Brigitte Hörning
Schriftführerin

/hg